



**SCU**

# **Flaschenpost**



**Segel-Club Unterelbe von 1929 e.V.**

## Propellerwellen aus Werkstoff 1.4462

– und nicht aus sogenanntem „nichtrostenden“ Stahl.

Wir liefern Propellerwellen aus dem Werkstoff 1.4462. Seine guten mechanischen Eigenschaften und die hohe Korrosionsbeständigkeit machen den Werkstoff 1.4462 zur optimalen Lösung für Ihre Propellerwelle im Vergleich zu Propellerwellen aus sogenanntem „nicht rostenden“ Stahl.

Durch seine besonderen Eigenschaften ist der Werkstoff 1.4462 hervorragend geeignet für die Verwendung in der chemischen/petrochemischen Industrie, dem Einsatz im Meer-/Brack-

wasser und im Offshore-Bereich sowie in der Hydraulik.

Der Werkstoff 1.4462 vereint in sich eine hohe Betriebssicherheit und sehr lange Lebensdauer.

Rohrkolbenstangen · Spezialekolbenstangen  
Zylinderrohre · Maschinenteile

geschliffen · gehärtet · vernickelt · verchromt

Einzel- oder Serienfertigung, Rf- oder Herstellungslängen  
Abnahmen durch Gerni, Lloyd, TÜV, Nonke Veritas etc.

einbaufertig – nach Zeichnung oder Muster

RSK Stahl- und Fertigteile  
Produktions- und Vertriebs GmbH  
Hosenkamp 1 · 25482 Appen

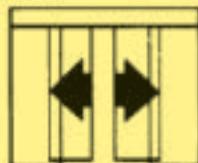


Tel.: 04101/54 52-0  
Fax: 04101/51 20-87  
www.rsk-stahl.de

## Antriebstechnik für Dreh- u. Schiebetüren



**TORMAX**  
AUTOMATIC



Tel. (0 40) ☎ 80 78 78-0 · Fax 80 78 78-11

Peiser Tür- und Torautomatik GmbH

Brandstücken 42 · 22549 Hamburg

www.peiser.com

Titelbild nach einem Aquarell von Ernst Pohlmann.  
„Cul Blanc“ Segler - Mehr Info unter [www.ernst-pohlmann.de](http://www.ernst-pohlmann.de)



---

---

Vorwort/Termine	04
Protokoll November	05
Protokoll Dezember/Generalversammlung	06
Protokoll Februar	12
Mein Segeljahr 2006	13
Tannenbaumregatta 2006	16
WM-Gold für Deutschland	18
Reinhard Lübs mit Senatsmedaille ausgezeichnet	19
Informationen vom HSgV zur Fahrrinnenanpassung	20
Hamburger Seglerball	28
SCU Ticker	30
Der SCU	34

---

---



## Vorwort:

Liebe SCUer

Der Winter ging fast so schnell vorbei, wie der letzte Sommer. Vielleicht liegt es daran, daß gar kein richtiger Winter kam. Ich habe jedenfalls keine einzige Eisscholle gesehen und frage mich ernsthaft, ob die Schiffe überhaupt noch im Winter an Land müssen. Na, ja die Arbeit an den Booten ist so gut wie erledigt, die Saison liegt vor uns, die Tage werden länger - könnte es uns im Moment besser gehen?

Ich wünsche viel Spass beim Lesen der Flaschenpost und einen tollen Saisonstart.

Olli

---

## Termine:

### **Nächste Clubversammlungen**

- 12. April mit Vortrag von Uli Kade
- 10. Mai
- 14. Juni

### **Grillfest**

Freitag 8. Juni  
ausgerichte von Moni und Uli Kade

### **SCU Regatta**

Sonnabend, 05. Mai 2007



## Protokolle:

### Clubversammlung November 2006

---

*Vorsitz: Reinhild Simonsen*

*Protokoll: Moni Kade*

- 1. Thema Elbvertiefung:** Ein Elbfonds ist geplant, um Schäden und nötige Ausbaggerungen der Häfen, die durch die Elbvertiefung entstehen, zu bezahlen. Bezahlt werden soll durch die Zinsen, die aus dem angelegtem Geld anfallen. Vorher soll aber eine Grundbaggerung stattfinden, um eine einheitliche Grundsituation in den Häfen herzustellen. Wer die einzelnen Länder trägt und was sie zum Elbfonds im Einzelnen beitragen (Niedersachsen, Schleswig Holstein, Hamburg) ist noch nicht festgelegt. Es finden dazu noch Gespräche statt. Für das Planfeststellungsverfahren soll von verschiedenen Verbänden und Segelvereinen ein Anwaltsbüro eingeschaltet werden, welches unsere Interessen vertritt. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 35.000 € und sollen je nach Größe und Mitgliederzahl der Vereine anteilig bezahlt werden. Es wird abgestimmt, das der SCU sich beteiligt.

Die Höchstgrenze unseres Zuschusses soll aber 1 000 € nicht überschreiten.

Anmerkung der Redaktion:

Derzeit will die Hansestadt rund fünf Millionen Euro in einen Fonds einzahlen. Die Zinsen sollen die Betreiber von Sportboothäfen beim Ausbaggern unterstützen. Maximal 30 Prozent Zuschuss wird es geben. Ein Bedarf von 400 000 Euro jährlich wird angenommen.



---

**TV Master's**

---

**Athmer, HH-Blankenese,  
Blankeneser Bahnhofstr.48  
Tel. 0 40/86 08 85**



Dieses Argument, ebenso wie der Wunsch nach einer Geschwindigkeitsbegrenzung werde bei den Verhandlungen im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens eingebracht. Denn durch hohe Geschwindigkeit besonders von Container-Zubringerschiffen entsteht Schwell und Absunk, der Schwebstoffe in die Häfen presst und an den Hafenanlagen rüttelt. Im Hamburger Yachthafen entstehen nach Angaben von Hr. Gergs jährlich Baggerkosten von rund 150 000 Euro, und in den vergangenen Jahren wurden durch die Wellen alle 160 Pfähle losgerüttelt. Sie zu erneuern, kostet noch einmal 200 000 Euro. (*Hamburger Abendblatt*)

2. **Optigruppe:** z.Zt. Wintertheorie, im Februar Elternabend, Film auf der Versammlung im Feb.
3. **Motorbootführerschein:** Hat jemand Interesse? Man könnte wieder einen Kurs bei größerem Bedarf anbieten.
4. **Dezember Versammlung:** Karsten berichtet von seiner Atlantiktour.

## **Clubversammlung Dezember 2006**

---

Karstens Bericht über seine Atlantiktour.

## **Generalversammlung 14. Januar 2007 im Clubhaus SVAOe**

---

*Vorsitz: Reinhild Simonsen*

*Protokoll: Moni Kade*

## **Begrüßung**

Bevor wir mit der Versammlung beginnen, erheben wir uns in Gedenken an Jonny. Am 7. Oktober 2006 verstarb Jürgen Krogmann. Unser Jonny war seit 1960 Mitglied des SCU, und wir alle mochten ihn sehr. Das Segeln, die Jachten, der Hafen, da wusste Jonny Bescheid, und dort fühlte er sich wohl. Alle kannten Jonny, und Jonny kannte alle. In den letzten Jahren hat er oft mit uns auf dem Folkeboot Regatten gesegelt. Das hat Spaß gemacht, und ich habe von ihm viele gute Tipps bekommen und Tricks gelernt. Jeder hat so seine Geschichte mit ihm erlebt und er wird in Gedanken immer bei uns sein. Denkt besonders auf dem Weg nach Helgoland an ihn! Die „Ayescha“ bleibt in der SCU-Flotte, Ingeborg übernimmt das Schiff und Jonnys Mitgliedschaft im SCU.



## Formelles

Mit dem Brief im Dezember 2006 hat jedes Mitglied die Einladung zu dieser Generalversammlung erhalten. Da niemand Einwände dagegen erhebt, wird festgestellt, dass zu dieser Versammlung satzungsgemäß eingeladen worden ist.

## Jahresrückblick 2006

### 1. Bericht des Vorstandes von Olli:

**Januar:** Am 15.1.2006 war die Generalversammlung in gleichen Räumen.

27.1.2006 Ausfahrt nach Güstrow

**Februar:** Spieleabend bei Manni

**März:** Besuch der Tauwerke Lippmann (mit wenigen Teilnehmern)

**April:** Peter Rackwitz berichtet auf unserem Clubabend von seiner Namibia-Reise

**Mai:** SCU Regatta, 14.5. Grillfest ausgerichtet von Elke + Peter Wesselhöft

**Juni:** auch die letzten sind zu Wasser, die Fussball-WM beginnt mit der Segelsaison

**Juli:** Clubabend in kleinem Rahmen (zwei Personen!), Thees übernimmt die Gestaltung der Flaschenpost

**August:** Segeln, Segeln, Segeln



# SAILMAKERS

## Quality & Performance

**HOOD Sailmakers Deutschland**

Thomsen Segelmacherei

Fon +49(0)4101-555740 · Fax +49(0)4101-555973

Internet: [www.hood-sails.com](http://www.hood-sails.com) · Email: [de@hood-sails.com](mailto:de@hood-sails.com)

Süntelstraße 76b · D-25462 Rellingen b. Hamburg



**September:** Yachthafenfest mit Opti-Regatta

**Oktober:** Ausflug mit dem Lotsenschoner Elbe 5, auf der Versammlung war ein Lotse zu Gast

**November:** Grünkohlessen bei Schlag

**Dezember:** Karsten berichtet auf der Versammlung von seiner Karibik-Überführung

2006 wurden 70 Jahre jung: Ferdi Tröster, Ernst Pohlmann und Peter Rackwitz, den 80ten Geburtstag feierte Edgar Stüdemann außerdem feierten Uli und Moni Kade Silberhochzeit. Allen Jubilaren herzlichen Glückwunsch!!!

## 2. Berichte der Warte:

- Bericht Kassenwart: Hannes Paulmann
- Bericht der Kassenprüfer Christa Fuß und Jan Matthies: Die Kasse wurde ordnungsgemäß geführt.
- Bericht des Jugendwartes Uli Kade: In der Fortgeschrittenen Gruppe sind z. Zt. 7 Kinder, in der Anfängergruppe 4, davon 3 Mädchen, bei den 420er sind immer 2-3 Jugendliche dabei, der zweite 420 ist nicht voll ausgelastet. Das kann sich aber schnell ändern. Davina, Marvin und Robin segeln in anderen Vereinen, gehören aber noch dem SCU an (außer Robin). Jochen Fenners möchte gerne die Anfängergruppe weitermachen. Hansi und Uli die Fortgeschrittenen und Tobi und Horst kümmern sich um die 420er Gruppe. Uli bemüht sich wieder um einen FSJler vom MSC als Trainer. Das Jahr war wieder recht ausgefüllt mit Regatten (Oortkaten, Alster, HYG, uvm.) und Terminen (HYG-WE, Borgwedel Ausfahrt, Wintertheorie, Weihnachten bei der Feuerwehr in Finkenwerder usw.) Ulis Dank im Namen der Optigruppe gilt allen Trainern und fleißigen Helfern, auch denen im Hintergrund wie z.B. Mambo (diverse Reparaturen) Jürgen Stöltzing (dto.) und Peter Wesselhöft (Anmeldung des Trailers) aber auch allen, die hier namentlich nicht genannt sind ( u. a. den immer einsatzbereiten Eltern), sowie allen Spendern und Sponsoren!
- Bericht der Schriftwartin Moni Kade: Ich mache die Zeitung noch dieses Jahr 2007 als Redakteur und wünsche mir dann eine Nachfolge.
- Bericht des Regattawartes Charly Babinski: Die Regatta war aufgrund einer Starkwindansage des Wetteramtes schon im Vorwege Grund für eine längere Diskussion am Clubabend. Sie konnte dann völlig problemlos und sogar mit



Bahnverkürzung wegen Flaute durchgeführt werden. Es segelten 7 Jugendkutter mit, die aufgrund des Schleusenwärtersstreikes die Alster nicht erreichen konnten. Wegen mangelnder UKW-Geräte auf den gestarteten Schiffen gestaltete sich die Kommunikation der Regattaleitung als schwierig: Aber ein schnelles Schlauchboot konnte alle Teilnehmer von der geänderten Regattabahn aufgrund der Flaute unterrichten. Die Regatta dauerte ca. 5 Std. und fand wieder mit Bier und Wurst ihren Ausklang. Charly bedankt sich bei allen Helfern und bei den Begleitbooten.

- Bericht des Spielwartes Charly: Der letzte Spieleabend war recht lebhaft und gut besucht. Leider war Charly krank und musste den Abend vorzeitig verlassen.
- Bericht der Festwartin Christa Fuß: Letztes Jahr ging es nach Güstrow. Dieses Jahr geht es vom 26.1-28.1.07 zum Schlosshotel Groß Plasten.
- Bericht des Regatta-Ergebniswartes: Ove Simonsen versucht möglichst alle Ergebnisse bekannt zu geben, kann aber nur wiedergeben, was ihm zugesant oder gesagt wurde. Er ist auf die Berichte der Regattateilnehmer angewiesen. Heute gibt er die ihm bekannten Ergebnisse von Oomke, Charly+Enno, Silke und

Thees bekannt, erzählt von Schnalles Versuch das Blaues Band mitzusegeln und das auch Sven und Anna diverse Regatten mitgesegelt sind.

- Bericht des Tourensegelns im Club gibt es leider nicht mehr.
- Unser Kommodore Reinhard Lübs bedankt sich beim Vorstand und bittet um Entlastung, welche auch einstimmig erteilt wird. Vor der Pause bedankt sich Reinhild mit kleinen Präsenten bei den Warten.

### 3. Ehrungen

- Die goldene Nadel für 50 Jahre SCU-Mitgliedschaft (Eintritt 1957) bekommt in diesem Jahr Hans Dieter Reinicke, auch Mücke genannt. Die Laudatio spricht Hannes Paulmann.
- Die silberne Nadel für 25 Jahre SCU-Mitgliedschaft (Eintritt 1982) bekommen: Hans-Joachim Häwecker, Sven Krüger und Peter Kröger.
- Im November gab es eine Ehrung der besonderer Art. Man sprach auch schon auf Senatsebene im Rathaus von unserm Club. Bei einem Empfang wurde Reinhard Lübs, unser Kommodore, vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg im Rathaus geehrt. Auf

Vorschlag des Hamburger Sportbundes verliehen ihm die Senatorin Alexandra Dinges-Dierig und der HSB Präsident Günter Ploß die Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes: Für eine 40-jährige Tätigkeit im Vorstand des Hamburger Segler-Verband und seine fast 20-jährige Leitung des SCU. Von uns dafür auch noch einmal herzlichen Glückwunsch. Vielen Dank für deine Arbeit im Club und auf Verbandsebene. Wir haben erst durch die Presse von deiner Ehrung erfahren, so konnten wir leider nicht teilnehmen.

#### 4. Mitgliederveränderungen

- Austritte: Rolf Geercken, Oluf Redlefsen, (hat sein Folkeboot nach Møltenort gelegt), Heike Korte-Zweigler, Corinna von Appen-Wehde, Ferdinand Wehde
- Aufnahmen: Beim Grünkohlessen im November haben wir Anke und Klaus Möller aufgenommen. Die beiden sind auf allen Festivitäten dabei, und so hatten sie auf einer Getränkekarte während der Clubausfahrt nach „Schloß Klink“ ihren Aufnahmeantrag geschrieben.
- Es wurden noch zwei Clubnadeln vergeben: Ingrid Gundlach, sie gehörte von 1956-1980 also 24 Jahre dem Club an

und wird wieder aufgenommen (nächstes Jahr steht ihr dann schon die Silbernadel zu).

- Einen Aufnahmeantrag hat Ilse Grosse-Hagenbrock gestellt, im letzten Jahr kam Manfred, ihr Mann zu uns, die beiden haben den SCU über Michi und Gitta Waller gefunden.
- Somit hat der SCU eine Mitgliederzahl 2007 von 133 davon 107 Erwachsene und 26 Jugendliche bis 18 Jahre.

#### 5. Glasenuhr:

- Nominiert sind:  
Peter Rackwitz: „Bilder von Namibia“  
Sven Krüger: „Katamaranseglern von Mallorca nach Palermo“  
Karsten Möller:  
„Segeln von den Kanaren in die Karibik“
- Nach Abstimmung bekommt Karsten Möller die Glasenuhr für seinen Bericht



#### 6. Was bringt das neue Jahr 2007:

- 1. Thema Elbvertiefung:  
Aus dem, was Reinhild vorgelesen hat



- (siehe Bericht in dieser Zeitung), ist zu entnehmen, dass der DSV und der Hamburger Segler-Verband verschieden vorgehen. Der HSgV findet nicht richtig, was der DSV macht. Wir sind aber an beiden beteiligt. Beim DSV haben wir den Anwalt mitbeauftragt, und beim Hamburger Segler-Verband sind wir Mitglied.
- 2. Hamburger Seglerball XL  
Kaum ein Segelverein bekommt noch einen richtigen Winterball zustande. So kam der Festwart des SCOe auf die Idee, einen gemeinsamen Festabend zu veranstalten. Neben dem SCU wurde auch der BSC, MSC und die SVAOe ins Boot geholt. Ausschlaggebend für das Stattfinden des Balles war Ollis Organisationstalent und Stehvermögen! Termin 10. Februar 2007: [www.hamburgerseglerball.de](http://www.hamburgerseglerball.de), mehr von Olli.
  - 3. Uli und die Jugendabteilung: Am 20.1. geht's mit den Kindern zum HSV. Dann geht's weiter mit Kentertraining, Aufbau Jüngstenschein etc. Im April ist dann ansegeln, es beginnt das Training. Regatten sind geplant. Es ist ein Training in Dänemark mit dänischem Trainer geplant. Auch Borgwedel, HYG-Regatta, Opti WE etc. werden wie immer stattfinden.
  - 4. Kassenwart Hannes Paulmann: bittet auch 2007 um fristgemäße Überweisungen der Beiträge.
  - 5. Schriftwartin Monika Kade wird 2008 nicht mehr zur Verfügung stehen. Sie bittet um Beiträge für die Zeitung. Sie würde gerne wenigstens runde Geburtstage in der Zeitung würdigen. Diese müssen nur kundgetan werden, da sie keine Geburtstagsliste der Mitglieder hat.
  - 6. Vereins- und Regattaleben  
SCU-Regatta am 5.5.2007, Reinhild gibt die Hoffnung nicht auf, dass vielleicht in diesem Jahr mehr Clubmitglieder daran teilnehmen.  
Auf der Ältestenratssitzung meinte Charly, wir hätten so tolle Yachten im Club und erst recht kernige Regattasegler, ob sich da nicht ein Schiff und eine Crew für die Regatta Helgoland-Edinburgh finden lasse? Es fand sich eine, mehr von Charly: ein Platz für die Rücktour ist noch frei, Ove, Karsten. Michi Waller, Charly, Uwe, sowie Sven + Bajo (je eine Tour) sind schon rekrutiert. Am 28. Mai ist Start mit Ollis Schiff. Das ist die 25. Regatta und es wird anschließend ein großes Fest geben. Vorher sind diverse Treffen und Probefahrten geplant.



Regattaregeln mit Ove: Termin 15. und 22.1.2007 um 19:00 Uhr bei „Schlag“ Reinhild stellt fest, wenn auf den Monatsversammlungen mehr Themen auf dem Programm stehen, kommen „alle“. Daher im Februar: Enno und die Marmarisweek und im März: Uli und seine Jugendabteilung mit Bild und Ton Grillfest 2007: Uli und Moni wollen gern 'ne Flasche Bier und einen Schluck Wein auf ihre Silberhochzeit ausgeben. Termin wird noch bekannt gegeben. Auf der nächsten Generalversammlung wird der 1. Vorsitz und der 2. Vorsitz für den Verein neu gewählt.

## 7. Verschiedenes

Es gibt keine neuen Wortmeldungen, Nach Sitzungsschluß klingt der Vormittag mit einer gemeinsamen Suppe von Manni Schlag aus. Die Kosten dafür trägt der Verein..

## Clubversammlung Februar 2007

---

*Vorsitz: Reinhild Simonsen*

*Protokoll: Moni Kade*

1. Reinhild lobt noch einmal die tolle Ausfahrt nach Schloss Plasten.

2. Zur Elbvertiefung gibt es zur Zeit nichts Neues. Das Planfeststellungsverfahren ist noch nicht eröffnet.
3. Es gibt ein neues Funkzeugnis, das alte ist überarbeitet worden. Die Fragen wurden vereinfacht.
4. Aus der Jugendabteilung: Davina und Marvin haben schriftlich um einen Zuschuß zu ihrem Regatta-Meldegeld gebeten: 100 € wurden per Abstimmung bewilligt.
5. Oli gibt letzte Informationen zum Ball der Bälle. 530 Karten sind verkauft. Etliche Sponsoren werden den Ball bereichern!
6. Nichts neues von der Edinburgh-Tour. Es werden aber noch Mitsegler gesucht
7. Der Spieleabend beginnt um 17:00 Uhr.
8. Enno berichtet mit einer Fotoshow von der Marmaris-Week



## Mein Segeljahr 2006

von Davina Schlesiger

2006 habe ich fast komplett auf irgendeinem Schiff verbracht. Es fing an, dass ich mit einigen Freunden, vom Segeln natürlich, deren Eltern und unseren Europas über Sylvester nach Imperia, was in Italien am Mittelmeer liegt, gefahren sind. Dort sind wir 1,5 Wochen gesegelt und Ski gelaufen.

Im Januar habe ich in Eckernförde einen Sportassistenten-Lehrgang besucht.

In den Frühjahrsferien ging es dann mit dem MSC an den Gardasee, um dort eine Woche zu trainieren.

An den Wochenenden haben meine „Trainingskollegen“ und ich oft Training auf der Alster gehabt. Was mit unserer super DSV-A-Trainerin Tina Nenz immer viel Spaß gemacht hat. An Ostern hatten wir dann ein Training in Heikendorf bei Kiel, bei dem ich leider krank wurde und frühzeitig von meinen Eltern abgeholt werden musste. Danach hatte ich die erste Trainingsstunde bei den Optis im MSC, die ich seither trainiere.

Am darauf folgenden Wochenende ging die Regattasaison dann endlich los. Die erste Regatta war am Dümmer. Danach waren noch Regatten an der Alster, in Warne-

münde, was gleichzeitig die Ausscheidung zur WM, EM und JugendEM war, in Ratzeburg, Segeberg, Eckernförde, Kiel (Kieler Woche) und noch einmal in Warnemünde.

Außerdem bin ich mit einer First31.7 die Nordseewoche mitgesegelt, was neben der ganzen Europe-Gegelei auch viel Spaß gemacht hat.

Danach waren aber erst einmal Sommerferien, was aber nicht heißt, dass nicht gesegelt wurde. Im Gegenteil. Jetzt bin ich nicht nur an den Wochenenden gesegelt, sondern auch noch in der Woche.

Am Anfang der Ferien sind meine Familie und ich (natürlich mit meiner Europe im Gepäck) zur dänischen Opti-Meisterschaft gefahren, um meinen kleinen Bruder Marvin dort zu unterstützen.

Eine Woche danach sind wir dann nach Helgoland zum Störtebecker-Opti-Cup gefahren, wo ich der Wettfahrtleitung auf dem Startschiff geholfen habe.

In der Woche dazwischen bin ich mit meinem Vater, seinem Seggeling und meiner Europe ein bisschen auf der Elbe gesegelt.

In der vorletzten Ferienwoche war ich noch bei der Internationale Deutschen Jugendmeisterschaft am Arendsee, was irgendwo im tiefsten Sachsen-Anhalt liegt.

An den letzten drei Ferientagen waren noch



die Alster-Kids. Das ist eine Veranstaltung, die von der Hanseboot und dem Abendblatt gesponsert wird und Kindern ohne Segel Erfahrung die Möglichkeit gibt auch einmal zusegeln und den Spaß am Segeln zu entdecken.

Bis zu den Herbstferien standen wieder einige Regatten auf meinem Plan. Zuerst in Laboe und danach in Workum(Holland), Travemünde, an der Schlei und die Internationale Deutsche Meisterschaft in Plau am See.

In den Herbstferien habe ich dann eine Herbsttour mit 17 Jugendlichen auf dem Rhe (einem Clubschiff des SCRhes) und der Santa Maria (das private Boot eines Freundes von mir), der Haspa Hamburg vom DHH und der Rarotonga/Seglershop.com ge-

macht. Es wurde viel gesegelt (von Kiel über Bagenkop, Marstall, Assenz, Aabenraa, Sonderborg, Damp, Kiel und zurück nach Wedel), gefeiert und gebadet.

Nach der Herbsttour folgten noch die beiden letzten Regatten in Schwerin und die letzten Helden auf der Elbe.

Über Silvester bin ich wieder, diesmal mit meiner Familie, nach Italien fahren. Dort haben wir wieder fast jeden Tag trainiert, was bei dem warmen Wetter und Wasser sehr viel Spaß gemacht hat.

Für das Jahr 2007 sind auch schon unzählige Veranstaltungen geplant. Ich werde wieder zu diversen Regatten fahren und werde auch wieder zur internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft, zur internationalen Deutschen Meisterschaft und zur Jugend-



europameisterschaft nach Frankreich fahren. Auch Kieler-Woche, Pfingstbusch und andere große Veranstaltungen sind natürlich wieder mit im Programm.

Zwischen den Jollenregatten werde ich mit einigen Freunden, mit denen ich Europe segle, meine Sommertour auf dem „Lichtblick“ und wieder eine Herbsttour auf der „Gunvör XL“ von Carsten Witt segeln. Außerdem werde ich weiterhin eine Optigruppe im MSC trainieren, was mir sehr viel Spaß macht.

Zu diesem eigentlich schon vollen Programm werde ich in diesem Winter meinen Sportbootführerschein See und einen Funkschein machen. Schulisch werde ich 2007 meine mittlere Reife machen und weiterhin auf das Abitur zu arbeiten.

Aber dies alles mache ich nur, weil Ulli Kade mir vor 7 Jahren die Angst vorm „Allein-Optisegeln“ genommen hat!

**UNSERE SEGEL  
BRAUCHEN SIE  
NICHT ZU KÜSSEN,  
UM SICH WIE EIN KÖNIG  
ZU FÜHLEN...**



© FLD2 Werbung 2001 - 04/08 / 970034

**...ABER SIE WERDEN  
ES WAHRSCHEINLICH  
TROTZDEM TUN!**

YACHTSEGEL, REPARATUREN, RIGG & TAKELAGE

**YACHTSEGELMACHEREI  
HINSCH & RUHLAND**

AM RETHHÖVEL-HAFEN · 25348 GLÜCKSTADT  
TEL. 04124 - 93 52 - 0 · MAIL@HINSCH-RUHLAND.DE

**WWW.HINSCH-RUHLAND.DE**



# Tannenbaumregatta 2006

von *Moni Kade*

Die traditionelle Winterregatta im Hamburger Yachthafen ist immer wieder ein willkommener Anlass, mal wieder unter die Leute zu kommen und Freunde des Segelns bei Winter-Punsch und gegrillter Wurst zu treffen, der Winter ist doch soooo lang. So machten sich auch in diesem Jahr bei stren-

gen windgepeitschten Regenboen wieder einige (nicht wenige) Verwegene auf, ihren Kindern in deren Optimisten zu zeigen, was ne' Harke ist. Zwar hörte man vorher noch Ausrufe wie: „Ne' da geh ich nicht raus...“ „Boah, bei dem Wetter muss ich ja wohl verrückt sein“ oder „Nein mein Schatz, ich mache deinen Opti nicht kaputt...“, aber trotzdem gingen alle gemeldeten Teilnehmer an den Start. Noch ein paar aufmunternde Worte und Supertipps von den

## Endergebniss:

1	Charlotte Jaekel, KYC; SVAOe
2	Stepfan Szczepaniak, MSC, BCO
3	Grit Müller, MSC
4	Svenja Mueller-Haagen, SVAOe
5	Torsten Keller, SVWS
6	Kai Harder, BOSV / LYC
7	Dirk Wulbieter, ASC
8	Jens Hagemann, SVAOe
9	Daniel Rüter, SVAOe
10	Andres Sasse, SVAOe
11	Michaela Powilleit, MSC
12	Antje Classen, RVE
13	Dirk Classen, JKN
14	Uwe Angerer, ESV
15	Wibke Jaufmann, SVAOe
16	Philipp Hatje, SCRhe
17	Frank Schneider, ASC
18	Raoul Link, SC4

19	Carsten Albrecht, BOSV
20	Lars Imbeck, MSC
21	Michael Schulz, TVDN-BS
22	Ralf Preuß, SVAOe
23	Jan Hauschildt, SVAOe
24	Arno, Zelesniack, SCOe
25	Uta Latarius, SCOe
26	Oliver Wolgast, MSC
27	Walter Beetz, HOBC
28	Lui Dahm, SVAOe
29	Michael Grüning, SVFH
30	Frank Hildebrand, SCU
31	Sven Krüger, SCU
32	Stephan Müller, HSC
33	Johannes Telle, RSC 77
34	Thomas Kranich, SGR
35	Andreas Lange, SVAOe
36	Michael Frentz,
37	Falko Schüssler, SVAOe



Umstehenden und die Regatta begann. Derweil konnte man doch unterm Zelt (es schüttete wie aus Kübeln und der Wind nahm nicht ab sondern pustete eher kräftig weiter), schon mal bei Jazzmusik den

Glühwein antrinken und die erste Wurst sein eigen nennen. Ach ja ,dieses Schietwetter, wisst ihr noch, im letzten Jahr und damals als alles zugefrozen war... es sind immer die gleichen hitzig debattierten

# Yacht-Shop



[www.Yacht-Shop.de](http://www.Yacht-Shop.de)

Abdeckplanen · Anker · Außenborder · Beleuchtung · Bekleidung  
Beschläge · Blöcke · Dichtmasse · Kleber · Elektrik · Elektronik  
Farben · Antifouling · Fender · Flaggen · Kocher · Kühlen  
Navigation · Pflegemittel · Reinigungsmittel · Relingsdrähte  
Rettungsmittel · Schlauchboote · Tauwerk · Wanten · und, und, und...

**Wir liefern zu Ihnen an Bord !**

**Dubbenwinkel 11 · 21147 Hamburg  
Tel. 040-796 1003 · Fax 796 1006**



Themen, die diese Veranstaltung das Segeljahr so nett ausklingen lassen. Auch spannende Antifouling-Themen und schwierige Winterarbeiten die anstehen, sind beliebte Gesprächsthemen. Derweil sich die Regattateilnehmer den Hintern abfrieren und manch einer nun doch sein Alter spürt. Einige Glühweine später ist es dann aber doch mithilfe der unermüdlichen Crew des SVAOe gelungen, auch diese Regatta zu einem gutem Ende zu führen und

die durchnässten Teilnehmer endlich an den Punschstand zu lassen. Die liebevoll vorbereitete Preisverteilung mit Thomas und einem geschmückten Tannenbaum als Hauptpreis ist dann der Höhepunkt einer Veranstaltung, die wir immer wieder sehr gerne besuchen und auf die wir uns schon 2007 freuen. Vielen Dank einmal an dieser Stelle der SVAOe Crew, die das alles möglich machen.



## WM-Gold für Deutschland

**Opti-WM-Titel für Julian Autenrieth**

*Quelle: dpa*

**Der erst 14 Jahre alte Augsburger Florian Autenrieth hat die Optimisten-Weltmeisterschaft vor Montevideo gewonnen. Nach 15 Rennen sicherte sich der Schüler den Titel mit 72 Punkten im spannenden Finale mit nur zwei Punkten Vorsprung vor seiner härtesten Konkurrentin Griselda Khng aus Singapur. Dritter im Feld der 228 Teilnehmer aus 62 Nationen wurde Edgar Diminich aus Ecuador mit 90 Punkten.**

### **Spannung pur**

Noch vor dem letzten Rennen lag Autenrieth auf Platz zwei, erkämpfte sich das WM-Gold aber mit einem sechsten Rang im Abschlussrennen, obwohl er beim Start das Startschiff berührte und einen Startkringel absolvieren musste. Eine grandiose Aufholjagd und der zehnte Platz von Griselda Khng reichten zum Titel. Hobby-Schlagzeuger Autenrieth vom Rudolf-Diesel-Gymnasium setzt damit die deutsche Erfolgsserie fort, die 2005 von Tina Lutz eingeläutet wurde.



**Ausnahmetalente:** Die 14-jährige Seglerin aus Holzhausen gewann die Opti-WM vor einem Jahr nicht nur als erste Deutsche, sondern auch als erste weibliche Steuerfrau überhaupt. Mit Autenrieth geht der Titel zum zweiten Mal in Serie nach Deutschland.

Vor diesen beiden Ausnahmetalenten konnten nie zuvor in der 37-jährigen Geschichte der Optimisten-WM deutsche Segler diesen Titel in der Klasse der besten Nachwuchssegler der Welt gewinnen.

## Reinhard Lübs mit Senatsmedaille ausgezeichnet

Quelle: DSV Verlag



Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg hat dem langjährigen Vorstandsmitglied des Hamburger Segler-Verbandes und früheren Vorsitzenden des Segel-Club Unterelbe, Reinhard Lübs, der am 11. Dezember seinen 80. Geburtstag feiern konnte, auf Vorschlag des Hamburger Sportbundes die:

**„Medaille für treue Arbeit am Dienste“**  
des Volkes verliehen.

Reinhard Lübs, der seit 1948 segelt, leitete 20 Jahre den Segel-Club Unterelbe (SCU) als beliebter Vorsitzender. Dabei verstand er sich immer als "Primus inter pares" einer verschworenen Sportgemeinschaft von Elb- und Küstenseglern.

1953 wurde er von dem damaligen DSV-Präsidenten Carl Georg Gewers, in die Verbandsarbeit des damaligen „Sparte Segeln im Hamburger Sport-Bund“, seit 1972 Hamburger Segler-Verband, eingeführt, aus dessen Vorstand er nach 40jähriger Tätigkeit Ende des Jahres 2006 aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden wird.

Reinhard Lübs hat sich über ein halbes Jahrhundert in vielfältiger Weise um den Segelsport in Hamburg verdient gemacht. Hamburgs Segler gratulieren ihm zu dieser besonderen Ehrung und hoffen, dass er die kommenden Lebensjahre auch ohne Verbandsarbeit genießen kann.



# Information an die Hamburger Segel-Vereine zur anstehenden Fahrrinnenanpassung der Elbe zwischen Hamburg und Cuxhaven vom Hamburger Segler-Verband

## I. Derzeitiger Sachstand

Die erneute Elbvertiefung/ Fahrrinnenanpassung ist für das Jahr 2008 vorgesehen.

Die Planauslegung ist ca. Ende Januar 2007 zu erwarten. Ab Planauslegung stehen sechs Wochen zur Einsicht in die Unterlagen zur Verfügung. Sollten sich hieraus bedeutende Nachteile für die Hamburger Yachthäfen und dem generellen Segelsport ergeben, müssen in dieser Zeit schriftlich begründete Einwendungen erhoben werden. Anhand der nachstehenden Übersicht der Planungsschritte sind die Einzelphasen nachvollziehbar.

Der Hamburger Seglerverband (HSgV) wird die betreffenden Planunterlagen eingehend einsehen. Obwohl noch keine Pläne öffentlich ausliegen, sind bereits die wesentlichen Veränderungen bekannt.

Hiernach wird sich:

1. Der Sturmflutpegel um weniger als +/- 2 cm,
2. die Zeiträume hoher Wasserstände um weniger als +/- 5 min und
3. die über die Gesamtbreite des Elbstromes gemittelten Flut und Ebbstromgeschwindigkeiten um weniger als +/- 10 cm/s d.h. ca. 0,19 Sm/ Std. verändern.

Diese in einem Gutachten der Bundesanstalt für Wasserbau ermittelten Daten werden in der Gesamtbewertung der nun anstehenden Elbvertiefung/Fahrrinnenanpassung als bedeutungslos bewertet.

Die höheren oder niedrigeren Werte ergeben sich daraus, dass sich infolge der Ausbaumaßnahme in der Elbe gemäß Gutachten im Bereich Medemgrund und im Raum Störmündung/Glückstadt die ge-



nannten Werte geringfügig erhöhen und in den anderen Unterelbeabschnitten, insbesondere dort, wo eine Sohlenverbreiterung der Fahrwasserrinne sowie Begegnungstrecken ausgebaut werden, die Werte sich reduzieren sollen.

Festgestellt werden muss, dass:

1. Jede Elbvertiefung seit ca. 1970 auch zur Folge hatte, dass sich die Fließgeschwindigkeit und die Tidenhübe (MTNW - MTHW) um ca. 1.0 m verändert haben und hierdurch bedingt das eintreiben von Sedimenten und Schlamm kontinuierlich erheblich zugenommen hat.
2. Jede Elbvertiefung darüber hinaus auch die Randgebiete nachteilig verändert hat, in denen die vom Wassersport genutzten Vereinsyachthäfen liegen.
3. Diese Veränderungen maßgeblich zu den Problemen der Verlandung der an der Elbe zwischen Hamburg und Cuxhaven liegenden Yacht und Flusshäfen geführt hat.

Diese Tatsachen der Vergangenheit stellen vom HSgV keine Schuldzuweisung zum jetzt anstehenden, rechtlich gesondertem



### Übersicht Planungsschritte in Einzelphasen

Quelle: FHH Behörde Wirtschaft und Arbeit, Bundesministerium für Verkehr, Bau u. Stadtentwicklung, [www.zukunftelbe.de](http://www.zukunftelbe.de)

Planfeststellungsverfahren dar, sondern dienen dem gegenseitigen Verständnis der verschiedenen Interessenlagen.

## II. Was hat der Hamburger Segler-Verband seit Kenntnis der neuen Maßnahme unternommen?

Grundsätzlich muss herausgestellt werden, dass der HSgV sich aus klaren Gründen – weder für noch gegen die geplante Fahrrinnenanpassung – äußern kann, da er nicht direkt Betroffener ist.

Satzungsgemäß ist es u.a. die Aufgabe, sich für den Segelsport einzusetzen und hiermit verbunden den betroffenen Hamburger Yachthäfen und den Betreiber Mitgliedsvereinen sachliche und fachliche Empfehlungen zu geben und soweit möglich zu



unterstützen.

Seit ca. 3 Jahren ist der HSgV Mitglied in der „Interessengemeinschaft Flusshäfen in Schleswig-Holstein“ und hat 2004 in einer 6 Punkte Resolution mit allen in dieser Gemeinschaft vertretenen Interessengruppen der Fahrrinnenanpassung zugestimmt, sofern der Träger der Maßnahme die betreffenden Folgen durch den (erneuten) Ausbau der Elbe auf seine Kosten behebt.

Dazu gehört auch die zunehmende Verschlickung der Häfen, der Nebenflüsse und Nebenarme der Elbe sowie die Gründung eines Fonds, aus dem Maßnahmen zur Unterhaltung der kleinen Häfen, der Nebenflüsse und der Nebenarme der Elbe finanziert werden, die als Folge der bisherigen und kommenden Fahrrinnenanpassung erforderlich werden. Als Ergebnis kann festgestellt werden, dass unter sachlicher Mitwirkung aller beteiligter Gesprächs- und Verhandlungsteilnehmer, hierzu gehört insbesondere auch die Hamburger YachthafenGemeinschaft, bisher von Hamburg alleine ein Stiftungsfond in Höhe von 5 Millionen Euro eingerichtet worden ist. Dieser wird von der Maritimen Landschaft Unterelbe verwaltet und die Erträge hieraus auf Antrag den nachgewiesenen Betroffenen zur Verfügung gestellt.

Hierdurch sollen bis zu 30 % der Unterhaltungsmaßnahmen der betroffenen Yachthäfen bezuschusst werden. Schleswig-Holstein und Niedersachsen lehnen bisher eine Beteiligung an den Kosten ab, obwohl auch diese Bundesländer erheblich vom Elbeausbau, neben der Hamburger Hafenwirtschaft, vom stark zugenommenen Container-Umschlag profitieren.

Auch die erneute Ausbaumaßnahme steht ausschließlich in Verbindung mit der Entwicklung der Container-Großschifffahrt. Kontakte zur Hamburger Hafenwirtschaft für eine Beteiligung an den Kosten sind aufgenommen worden, das Ergebnis steht noch aus.

### **III. Wie kann sich der HSgV weiter hin für die Probleme sowohl auf Hamburger Gebie als auch an der Unterelbe liegenden Yachthäfen einsetzen?**

Der HSgV hat Erfahrungen aus der letzten Elbvertiefung 1999 und insbesondere aus der teilweisen Zuschüttung des Mühlenberger Lochs. Hier sind von 241 Einwendungen, die den Klageweg eingegangen sind, bisher 240 Klagen kostenpflichtig wegen fehlender Grundlage abgewiesen worden.

Durch die Teilnahme seit nunmehr ca. 3 Jahren an allen bedeutenden Fachge-



sprächen, Sacherörterungen und Vorträgen durch den Träger des erneuten Vorhabens und vertraulichen Informationen, ist der HSgV ständig aktuell informiert. Darüber hinaus sind genügend eigene juristische und wasserbautechnische Kenntnisse vorhanden.

In den Jahren 2003 - 2004 wurde durch die Hamburger Wassersport-Kommission unter Federführung des Hamburger SportBundes und maßgeblicher Beteiligung des Hamburger SeglerVerbandes und des Hamburger MotorbootVerbandes die Grundräumung von 11 auf Hamburger Gebiet liegenden Yachthäfen durchgeführt. Dabei wurden ca. 75.000 m<sup>2</sup> Schlamm geräumt und an Land in Hamburg entsorgt. An den Kosten hat sich der HSgV mit 30.000,- Euro beteiligt.

Diese Baggeraktion konnte nach langjährigen Verhandlungen und Gesprächen durch eigene Kenntnis, sachlichem und persönlichen Umgang miteinander sowie fairer Kostenübernahme aller Beteiligten durchgeführt werden. Der Hamburger Segler-Verband hat dazu auf eigene Kosten zwei Gutachten von einem sachkundigen Wasserbauingenieur erstellen lassen. Diese sind auch als geeignete Basis für die Grundräumung und Unterhaltung der Unterelbe Yachthäfen zu verwenden.

Für die weiteren Unterhaltungsmaßnahmen nach der Grundräumung der auf Hamburger Gebiet liegenden Yachthäfen hat der HSgV gemeinsam mit 5 teilnehmenden Vereinen, die eigene Yachthäfen unterhalten, einen Sonderfond angelegt, in den alle Beteiligten einschließlich des HSgV anteilig jährlich einen vereinbarten Betrag einzahlen. Hieraus soll die Beseitigung der erneut eingetretene Verschlickung in den gefährdeten Yachthäfen gemeinschaftlich finanziert werden.

Darüber hinaus unterhält der HSgV traditionell mit allen Hamburger Behörden und Institutionen vertrauliche und sehr sachliche Kontakte, um somit stets rechtzeitig für die eigene Sicherheit handlungsfähig zu sein.

Auf dem Seglertag 2005 in Hamburg wurde nach Abstimmung von zwei vorliegenden Anträgen zur anstehenden erneuten Elbvertiefung eine Resolution verabschiedet, wonach der Deutsche Segler-Verband sich neben den AnrainerLandesverbänden mit bei der Politik und Wirtschaft beim Bund, den Bundesländern Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein für die Belange zum Erhalt des Wassersportreviers Unterelbe einsetzen sollte.

Ein Erfolg des DSV ist hieraus bisher nicht realisiert.



Die Fondsbildung durch Hamburg war bereits vorher soweit, dass zwischenzeitlich die bereits genannte Zahlung in Höhe von 5 Millionen Euro Realität ist. Der HSgV hat daher weder zu einer anwaltlichen Kostenbeteiligung noch an der Vorgehensweise des Deutschen Segler-Verbandes (DSV) Verständnis aufbringen können, dass bereits Mitte des Jahres 2006 und bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt vor Auslegung der Planunterlagen die Angelegenheit zu hohen Kosten einem Anwalt übertragen wird.

Wir sehen dadurch weitere vertrauliche Gespräche und Verhandlungen, die auch nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens nicht beendet sind, als gestört an. Darüber hinaus ist es für den HSgV unakzeptabel, dass der DSV und insbesondere der Hamburger Segler-Verband mit seinen Erfahrungen, sehr guten internen Verbindungen zu Hamburg und seinen fachlichen Kenntnissen, nunmehr die weiteren Handlungen aus der Hand gibt und einem Anwalt überlässt.

Wir vertreten auch den Standpunkt, dass sich der DSV bisher wenig effektiv bei den Ländern Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie beim Bund und den verschiedenen Wirtschaftsbetrieben für eine Kostenbeteiligung an den Unterhaltungsmaßnahmen der Elbe-Yachthäfen eingesetzt hat.

Der HSgV wird sich daher vorläufig nicht an den Kosten eines Anwaltmandates in der Vorstufe bis zur Anhörung im Planfeststellungsverfahren beteiligen und eine erneute Entscheidung nach Auswertung der Planunterlagen und einer eventuellen Erörterung treffen. Wir gehen davon aus, dass die Hamburger Vereine mit deutlicher Mehrheit diesen Weg billigen und beziehen uns hierbei auch auf des Rundschreiben der Hamburger Yachthafen-Gemeinschaft an die Mitgliedsvereine vom 10. Okt. 2006, das ein eindeutiges Ergebnis zeigte.

Selbstverständlich steht es darüber hinaus jedem Verein oder Einzelperson zu, sich am Planfeststellungsverfahren selbst zu beteiligen.

#### **IV. Mühlenberger Loch**

Nach der vollendeten Teilzuschüttung des Mühlenberger Lochs, was trotz massiver Einwendungen nicht verhindert werden konnte, wurde im Oktober 2005 die Wassersportkommission im Hamburger Sportbund informiert, dass die Restfläche vom Umweltamt Hamburg unter Naturschutz gestellt und vom Bundesverkehrsministerium, ebenfalls auf Veranlassung durch das Umweltamt Hamburg, eine Befahrensregelung erlassen werden soll.



Diese Maßnahme ist unabhängig von der geplanten Fahrrinnenanpassung der Elbe.

In einer sofortigen Sitzung der Wassersportkommission, in der u.a. die Landesvorsitzenden des Hamburger Kanu-Verbandes, des Hamburger Motorboot-Verbandes, des Hamburger Ruderboot-Verbandes und des Hamburger Segler-Verbandes vertreten sind, wurde durch einen kompetenten Vertreter des Umweltamtes auch der Gesetzesentwurf zur künftigen Befahrensregelung vorgelegt und in einem Entwurfschreiben begründet.

Da hier diverse von den betroffenen Landesverbänden nicht zu akzeptierende Vorwürfe und Maßnahmen enthalten waren, wurde in einer sachlichen jedoch sehr kontroversen Erörterung des Sachverhaltes eine dem Wassersport noch als Mindestforderung gerechte Änderung in den wesentlichsten Punkten erreicht.

Für die Diskussion wurde kurzfristig vom Blankeneser Segel-Club ein detaillierter Seekartenausschnitt erstellt, in dem alle bedeutenden Fakten dargestellt wurden. Darüber hinaus wurden die direkt betroffenen Vereine informiert. Hieraufhin wurde der Wassersportkommission im Juli 2006 ein neuer Gesetzesentwurf für das Naturschutzgebiet Mühlenberger Loch sowie für die Befahrensordnung vorgelegt,

in dem die zuvor von der Kommission als dringend geforderten, sofortigen Abänderung der Auflagen berücksichtigt war.

Gegen diesen Entwurf hat neben der Kommission auch der HSgV fristgerecht Beschwerde eingelegt und dieses auch eingehend begründet. Ohne weitere Anhörung oder Berücksichtigung der Beschwerden ist der mit der Kommission und dem Umweltamt erarbeitete Kompromiss zwischenzeitlich in Gesetz geworden.

Die wesentlichen Auflagen dieser Verordnung sind u.a. nach Ansicht eines direkt betroffenen Vereines und der an der Erörterung teilgenommenen Hamburger Wassersportverbände auch für das Segeln nicht von großer Bedeutung, da eine Reihe von Sonderausnahmen aufgrund der Einwendungen erreicht werden konnten. Den örtlich betroffenen Vereinen ist die neue Gesetzeslage bekannt und liegt vor.

*Harald Harmstorf, Vorsitzender*

*Hamburg, den 4. Januar 2007*

*[www.hamburger-segler-verband.de](http://www.hamburger-segler-verband.de)*



## Regatten auf Elbe und Alster 2007

Datum	Name der Regatta	Kategorie	Veranstaltender Verein, Ort
<b>April</b>			
28. / 29.	Elbe-Auftakt-Regatta	ORC, YS, OD	SVAOe, Elbe
<b>Mai</b>			
5.	SCU Regatta	YS	SCU, Elbe
12./13.	Glückstadt-Regatta	IMS, ORC, YS, OD	HSC, NRV, Elbe
12./13.	Elbe-Pokal-Regatta	J 24, X-79, Folke, Jollen	BSC, Mühlo
16.	Mittwochssegeln	YS	BSC, Elbe
19./20.	Maibock/Conger-Kanne	Laser2 und Conger	ASV-HBG, Alster
25./28.	Nordseewoche	IMS, ORC, TMF	RGNW, Helgoland
26./27.	Hamburger König & Cie. Opti-Pokal	Opti	MSC, Mühlo
<b>Juni</b>			
2.	Finkenwerder Segelpreis	YS	YH Fink., Hamburg
2.	Nedderelv-Regatta	YS	Gruppe Nedderelv
6.	Mittwochssegeln	YS	BSC, Elbe
9.	Vogelsandregatta	YS	SVC, Elbe
9./10.	Elbedamm-Regatta	J 24, X-79, Folke, Jollen	MSC, Mühlo
16.- 24.	Kieler Woche	IMS, ORC, OD	KYC, NRV, VsaW, HSC, Kiel
20.	Mittwochssegeln	YS	BSC, Elbe
<b>Juli</b>			
4.	Mittwochssegeln	YS	BSC, Elbe
7./8.	Hamburger Einhand Meister.		Jollen BSC, Mühlo
7./8.	Hamburger Meister.	Pirat	NRV, Mühlo
7. - 15.	Warnemünder Woche	IMS, ORC, YS, OD	SV Schlüssensee,WSC, Warnemünde
16. - 19.	Zubringer SOC + SOC	YS, Opti A+B	BSC, Elbe + Helgoland
21. - 30.	Travemünder Woche	IMS, ORC, YS, OD	LYC, HSC, NRV



Datum	Name der Regatta	Kategorie	Veranstaltender Verein, Ort
-------	------------------	-----------	-----------------------------

**August**

4./5.	24-h-Regatta	YS	ASV-HBG, Alster
15.	Mittwochssegeln BSC, Elbe	YS	
25./26.	Kutterpokal	JWK,YS	BSC, Elbe
29.	Mittwochssegeln	YS	BSC, Elbe
31./1.9.	Hamburger Yachthafenfest		HYG, Wedel

**September**

1.	Brunsbütteler Elbewettfahrt	YS	SVB, Brunsbüttel
1.	Blaues Band	YS, IMS, ORC, OD	SVN, Hamburg
2.	Elbauf-Wettfahrt	YS, IMS, ORC, OD	SVWS, Wedel
1.	Schiffahrtsregatta	YS, IMS, ORC, OD	PGS, Ostsee
8./9.	Elbe-Sand-Regatta	J 24, X-79, Folke, Jollen	BSC, Mühlo
12.	Mittwochssegeln	YS	BSC, Elbe
15.	Oberndorfer Regatta	YS	SGO, Elbe
15.	Pagensand-Regatta	YS, ORC, OD	SCOe, Elbe
16.	Magistrats Preis	YS	SVWS, Elbe
19.	Mittwochssegeln	YS	BSC, Elbe
22./23.	Sanduhr Regatta	J 24, X-79, Folke, Jollen	MSC, Mühlo
29.	Senatspreis der Elbe	YS, ORC, OD	BSC, ASV, Hamburg
30.	Elbe-Ausklang	IMS, ORC, YS, OD	SVAOe, Elbe

**Oktober**

6./7.	Laser Pfahl-Ewer-Cup	Laser	BSC, Mühlo
-------	----------------------	-------	------------

**November**

3./4.	Die letzten Helden	Jollen	BSC, Mühlo
-------	--------------------	--------	------------



**Tanz und Glanz statt Wind und Wetter:**

## **Die Große Gala der Segler**

**Der erste Hamburger Seglerball war ein rauschendes Fest und ein großes gesellschaftliche Ereignis für die Vereine an der Elbe.**

*Quelle: magtext*

Hamburg den 11. Februar 2007 - Große Abendgarderobe statt Ölzeug und Gummistiefel. Zum ersten Mal veranstalteten fünf Hamburger Segelvereine einen gemeinsamen, großen Gala-Abend: der erste Hamburger Seglerball zog am Sonnabend mehr als 550 Segler in die Hagenbecksche Dressurhalle.

Tolle Dekoration, ein festliches Galabuffet und stimmungsvolle Musik von Max & Friends sorgten für einen gelungenen Abend. Segler und Seglerinnen, die sich sonst in Neoprenanzügen oder Schwesterkleidung begegnen, hatten sich in Schale geworfen um in festlichem Rahmen zu feiern. Und so wurden Roben bewundert, Kontakte geknüpft und Walzer getanzt.

„Es war eine große, fantastische Veranstaltung, wie es sie für die Hamburger Segler lange nicht gegeben hat“, sagte Marcus Boehlich, Vorsitzender der Seglervereinigung Altona Oevelgönne, der auch

als Moderator durch den Abend führte. „Bis drei Uhr morgens war die Tanzfläche rappellvoll“, so Boehlich. „Ein wundervoller Abend, wir haben uns prächtig amüsiert, viel getanzt und freuen uns schon auf die nächste Veranstaltung“, sagte Silke Hahlbrock, Deutschlands beste Match Race Seglerin. Auch Harald Harmstorf, der Vorsitzende des Hamburger Seglerverbandes war unter den Gästen und feierte bis spät in die Nacht

Für die Club-Jugend gab es subventionierte Ballkarten und zusätzlich geht der Erlös der Tombola in die Kassen der Jugendabteilungen. Gestiftet wurde der Tombola-Hauptpreis (Ein Wochenende in Valencia mit einem Tag bei Americas Cup Herausforderer BMW Oracle Racing) von der BMW Niederlassung Hamburg. Weitere Partner der Veranstaltung: Jeantex Sportswear, die eine Modenschau auf die Bühne zauberten, sowie die Yachtversicherer Firmenich.



Und die Macher planen bereits den nächsten Akt: „Weitere Hamburger Segelvereine haben Interesse bekundet mitzumachen und auf Grund des großen Erfolges planen wir daher bald wieder einen Seglerball, dann für bis zu 1000 Personen, vielleicht im CCH“, sagt Oliver Fude von der veranstaltenden Agentur TMI world.

Die Ausrichter des 1. Hamburger Seglerballs: Blankeneser Segelclub, Mühlenberger Segelclub, Segel Club Övelgönne, Segel-Club Unterelbe (Nienstedten), Segler Vereinigung Altona-Övelgönne

Weitere Informationen:  
[www.hamburger-seglerball.de](http://www.hamburger-seglerball.de)

### **Liebes Orga-Team,**

auf diesem Wege herzlichen Dank für die tolle Organisation des Seglerball, ganz besonders Dir, lieber Oli. Es hat in meinen Augen alles gut geklappt, und ich würde mich sehr freuen, wenn es auf diese Art und Weise tatsächlich im nächsten Jahr eine Wiederholung geben würde. Zu überlegen wäre auch, ob man nicht auch ein An- und Absegeln ruhig mal zentral für die Hamburger Vereine organisiert, um auch hier wieder vernünftige Teilnehmerzahlen zu erreichen [zumindest erreichen wir (MSC) keine vernünftigen].

Beste Grüße  
 Oliver Kosanke, MSC



# SCU Ticker + SCU Ticker + SCU Ticker + SCU Ticker

## **Rundfunkgebühren für PCs**

7. November 2006

Die Ministerpräsidenten der Länder haben am 19. Oktober 2006 beschlossen, dass für so genannte „neuartige Rundfunkgeräte“ – zum Beispiel internetfähige PCs – ab Januar 2007 eine Gebühr von 5,52 Euro an die GEZ (Gebühreneinzugszentrale) zu zahlen ist. Zunächst sollte dies grundsätzlich auch für alle PCs gelten, die (ausschließlich oder teilweise) für Vereinszwecke genutzt werden. Entgegen dieser ersten Verlautbarungen hat die GEZ dem Deutschen Olympischen Sportbund jetzt mitgeteilt, dass eine Privatperson, die ihren internetfähigen PC zu Hause für Vereinszwecke nutzt, für diese Tätigkeit keine extra Gebühr zahlen muss. Gleiches gilt, wenn ein vereinseigener, internetfähiger PC zu Hause genutzt wird.

Für Vereinsgaststätten und Vereinsgeschäftsstellen gilt folgendes: Für einen internetfähigen PC muss nur dann gezahlt werden, wenn noch kein herkömmliches Rundfunk- oder Fernsehgerät bei der GEZ angemeldet ist.

Weitere Informationen: [www.gez.de](http://www.gez.de)

## **Wassertourismus auf Kosten der Sicherheit?**

Quelle: DSV Verlag

Um die noch bessere Koordination von Sportbootverkehr und Wassertourismus ging es bei einem Informationsgespräch der Wassersport- und Wassersportwirtschaftsverbände unter Leitung von Annette Faße, MdB, am 19. Oktober 2006 in Berlin. Die anwesenden Wassersport- und Wirtschaftsverbände befürworten eine Vernetzung attraktiver deutscher Wassersportreviere, optimierten Schleusenbetrieb, eine sportbootgerechte Ausstattung von Schleusen, Bootsrueten und -schleppen sowie den Bau von sportbootgerechten Warteanlegern. Auch bei der sportfreundlicheren Gestaltung von gesetzlichen Bestimmungen, wie zum Beispiel der Trinkwasserverordnung oder der Sportbootvermietungsverordnung war man sich über konkrete Verbesserungsvorschläge weitgehend einig.

Eine generelle Zulassung des Fahrens ohne Führerschein mit Booten bis 15 PS Motorleistung wird allerdings von einem großen Teil der Verbände kritisch beurteilt. Nach einhelliger Einschätzung des Deutscher



Olympischen Sportbundes (DOSB), des Deutschen Segler-Verbandes (DSV), des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV), des Deutschen Ruderverbandes (DRV), des Deutschen Motoryachtverbandes (DMYV) und der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) wäre eine solche Freigabe mit erheblichen Risiken für die Verkehrssicherheit und das einvernehmliche Nebeneinander von Sport- und Berufsschifffahrt verbunden. Die deutschen Wassersportreviere gehören zu den meist befahrenen Wasserstraßen der Welt. Anders als ein PKW-Fahrer kann ein Bootsfahrer im Fall eines Problems nicht einfach „am Straßenrand“ anhalten. Eine Begegnung mit einem großen Containerschiff, einer Fähre oder einem Fahrgastschiff, ein Gewitter, ein Leck, ein Problem mit der Antriebsmaschine, eine plötzlich auftretende Nebelsituation, starker Wind, eine über Bord gegangene Person oder schwierige Anlege- manöver bei hohem Wellengang müssen mit eigenen Kenntnissen und Fähigkeiten des (unausgebildeten) Bootsführers und seiner - regelmäßig ebenfalls unausgebildeten und unerfahrenen - Crew bewältigt werden. Ähnlich wie im Luftverkehr muss ein Bootsführer zudem in der Lage sein, einen für ihn fremden Hafen sicher anzulaufen und die dafür vorgesehenen nautischen

Hilfsmittel wie Seekarten und Funk zu nutzen.

Die Wassersportverbände sind überzeugt: Das im Straßen-, Luft- und Wasserverkehr geltende Prinzip, auf gut qualifizierte Fahrzeugführer zu setzen, hat sich für alle Nutzer der Wasserstraßen bewährt und dazu beigetragen, dass vermeidbare Reglementierungen unterblieben sind. Diese Freiheit im Alltag gilt es zu erhalten. Sie macht den Reiz dieses Sports aus.

Die Wassersportverbände bekräftigten noch einmal ihre Empfehlung, dass sich Einsteiger gut ausbilden lassen und mit den Bedingungen des Wassersports vertraut machen. Das erworbene know-how gibt ihnen Sicherheit, das attraktive Hobby „Wassersport“ gefahrlos zu genießen. Weitere Informationen zum Stand der Diskussion: [www.dsv.org](http://www.dsv.org)

## **Sperrgebiet**

*4.1.2007, Quelle: Kreuzer Abteilung*

Anlässlich des Besuches des amerikanischen Präsidenten im letzten Jahr wurden etliche Wassersportler durch die vor der Küste Mecklenburg-Vorpommerns eingerichteten Sperrgebiete überrascht und durch die anwesenden Sicherungsfahrzeuge aus dem



Seegebiet verwiesen.

In diesem Jahr wirft der anstehende G8-Gipfel bereits seine Schatten voraus. Die vorgesehenen Sperrgebiete sollten deshalb rechtzeitig in die Reiseplanung einbezogen werden.

Weitere Informationen:

[www.elwis.de](http://www.elwis.de)

### **Promille**

*24.8.2006, Quelle: Kreuzer Abteilung*

Das dänische Parlament hat einstimmig einen Höchstwert für Alkohol im Blut festgesetzt und zwar 0,5 Promille. Er gilt seit dem 1. Juli 2006 für die Handels- und auch die Freizeitschiffahrt.

Es wird erwartet, dass die International Maritime Organization (IMO) 2008 einen international einheitlichen Richtwert bestimmen wird...

nochmal Promille

### **Alkohol am Steuer/Ruder**

*Quelle: Rechtsanwälte und  
Notare Brink & Partner, Flensburg*

Viele Freizeitskipper meinen, Alkohol beim Segeln gehöre zum Sport dazu und die aus

dem Straßenverkehr bekannten Promillegrenzen gelten nicht für sie. Ein Trugschluss: § 316 StGB (Trunkenheit im Verkehr) differenziert nicht nach der Art des geführten Fahrzeugs. Und übrigens auch nicht nach der Art der Droge: Neben Alkohol sind auch andere Rauschmittel von der Strafandrohung erfasst. Nach einem Urteil des Brandenburgischen OLG besteht keine Veranlassung, von der Fahrtauglichkeitsgrenze von 1.1 Promille für den motorisierten Schiffsverkehr abzuweichen.

Mit Inkrafttreten der 12. Verordnung zur Änderung seeverkehrsrechtlicher Vorschriften am 15. August 2005, wurde die allgemeine Promillegrenze auf Seeschiffahrtsstraßen von 0,8 auf 0,5 Promille herabgesetzt. Damit wird sie an die Grenzwerte im Straßenverkehr und in der Binnenschiffahrt angeglichen.

Wer 0,25 mg/l oder mehr Alkohol in der Atemluft oder 0,5 Promille oder mehr Alkohol im Blut oder eine Alkoholmenge im Körper hat, die zu einer solchen Atem- oder Blutalkoholkonzentration führt, darf ein Fahrzeug nicht führen oder als Mitglied der Schiffsbesatzung eine andere Tätigkeit des Brücken-, Decks- oder Maschinendienstes nicht ausüben.

Die Regelung gilt für die deutsche und ausländische Berufs- und Sportschiffahrt auf



den deutschen Seeschiffahrtsstraßen einschließlich der Emsmündung und auf den sonstigen Seewasserstraßen bis zur seewärtigen Begrenzung des Küstenmeeres der Bundesrepublik Deutschland, sowie für Schiffe, die zur Führung der Bundesflagge berechtigt sind, auch seewärts der Begrenzung des deutschen Küstenmeeres, soweit nicht in Hoheitsgewässern anderer Staaten abweichende Bestimmungen Anwendung finden.

Weitere Informationen:

[www.wassersport-recht.de](http://www.wassersport-recht.de)

aufgeklärt werden. Zwei polnische Staatsbürger waren der Bundespolizei am Grenzübergang Pomellen aufgefallen. In ihrem Fahrzeug befanden sich zwei Außenbordmotoren mit Gravur.

Zur Zeit sind 16 Graviereinheiten der Wasserschutzpolizeien Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Bayer, Berlin und Sachsen im Einsatz. Fast nebenbei wurden über 5.500 Euro Spenden für die DGzRS und der Wasserwacht des DRk gesammelt.

Weitere Informationen:

[www.pantaenius.com](http://www.pantaenius.com)

## **Gravuren bringen Diebe zur Strecke**

*14.02.2007*

Mit berechtigtem Stolz verkündete die Wasserschutzpolizei kürzlich die Erfolge ihrer Aktion „Gravierend mehr Sicherheit“, die zusammen mit den Spezialisten für Yachtversicherungen Pantaenius ins Leben gerufen wurde.

Seit Start der Aktion im Jahr 2002 wurden mehr als 19 000 Gravuren auf Ausrüstung und Boote bei etwa 15 000 Skippern gemacht. Nicht nur eine beeindruckende Zahl, auch die ersten kriminalistischen Erfolge stellen sich ein. So konnte Ende Januar eine Einbruchsserie in 33 Bootschuppen in Mecklenburg-Vorpommern



# Segel Club Unterelbe von 1929 e.V.

Nettelhof 8, 22609 Hamburg

	Name	Telefon privat	Telefon beruflich
<b>1. Vorsitzende</b>	Reinhild Simonsen	040/82 08 96	040/38 02 12 38
<b>2. Vorsitzender</b>	Oliver Fude	040/8 70 18 41	04103/8 00 28 11
<b>Kassenwart</b>	Hans M.C. Paulmann	040/82 74 62	040/5 40 39 97
<b>Segelobmann</b>	Karl Rainer Babinski	040/8 22 31 50	050 55/59 83 00
<b>Schriftwart</b>	Moni Kade	04103/1 63 91	
<b>Jugendwart</b>	Ulrich Kade	04103/1 63 91	040/81 90 91 84

immer aktuell:

**[www.scu-elbe.de](http://www.scu-elbe.de)**

## SCU Flaschenpost

<b>Redaktion</b>	Moni Kade, Julius-Leber-Weg 11, 22880 Wedel E-Mail: flaschenpost@segelclubunterelbe.de
<b>Druck</b>	Jürgens Druckladen, Feldstraße 17, 22880 Wedel Tel. 04103/1 79 58
<b>Gestaltung</b>	Thees Mendt - Grafiker, Pinneberger Straße 93, 22880 Wedel Tel. 04103/1 88 27 65, E-Mail: thees@uumail.de



**HANS PAULMANN GMBH**  
**ELEKTRISCHE ANLAGEN**

Beratung Planung Herstellung Wartung



**in Gewerbeanlagen**

[www.hanspaulmann.de](http://www.hanspaulmann.de)  
[info@hanspaulmann.de](mailto:info@hanspaulmann.de)

Telefon (040) 540 39 97  
Telefax (040) 540 39 39

Tierparkallee 45  
22527 Hamburg



**SIEBOLDS+DINTER**  
**Elektroanlagen GmbH**

Telefon 040 / 59 55 42

Installation  
Reparatur  
Kundendienst  
Elektrogeräte  
Beleuchtungstechnik  
Antennenbau  
e-Heizung  
Alarmanlagen  
Videoüberwachung  
Einbauküchen  
Radio/Fernsehen  
Messebau

Notdienst Tag + Nacht:

Privat: Bajo Siebolds · Telefon 040 / 6 04 61 17

Privat: Klaus Dinter · Telefon 040 / 6 04 61 81

Segel-Club Unterelbe v. 1929 e.V.

Beitragskonto bei der Hamburger Sparkasse (20050550) Nr. 1253 128050



*Wer macht eigentlich Ihre Werbung?*

Full-Service - alles aus einer Hand!

Druckschriften  
Anzeigen  
Messe  
Aussenwerbung  
Beschriftungen  
Give-Aways  
Crew-Fashion  
Yachtfotos  
Sportsponsoring  
Events  
Incentives

**TMI**  
world

TMI world · Industriestr. 27 b · 22880 Wedel · Tel: 04103-800 280 · [www.tmi-world.com](http://www.tmi-world.com)

*gaststätte »schlag«*

Inh.  
E. Neuhaus-Schwermann  
M. Schlag

Täglich ab 17.00 Uhr geöffnet  
Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen  
Frühschoppen von 11.00 – 13.00 Uhr  
Dienstag Ruhetag

Rupertistraße 26 · Hamburg-Nienstedten  
Telefon 040 / 82 05 22